



Geologie und Kirchenlandschaft im Siebengebirge

Geologie und Kirchengeschichte gehören untrennbar zusammen. Schon im Mittelalter waren Steinbrüche wichtige Besitztümer, denn sie lieferten das wertvolle Baumaterial für Ritterburgen, Kirchen, Klöster, Stadtmauern und Hafengebungen. Das Siebengebirge spielt eine entscheidende Rolle in der Rheinischen Kirchengeschichte, über den Oelberg verlief die Grenze zwischen dem Besitztum des Kölner Erzbischofs und der Herren zu Sayn-Wittgenstein. Der Drachenfels stellte die wichtigste Quelle für das Baumaterial des Kölner Doms und zahlreicher romanischer Kirchen Kölns dar, der Latit des Stenzelbergs wurde abgebaut, um Kloster Heisterbach und das Bonner Münster zu errichten, der Basalt des Weilberges und des Petersberges ist vielerorts im Rheinland zu finden, der Basalt der Erpeler Ley bildet die Fundamente des Kölner Doms. Das ehemalige Kloster Heisterbach prägt das Siebengebirge und seine Landschaftskultur bis heute.

Auf diesem GPS-geführten Rundgang mit dem Geologen Sven von Loga und dem Kulturhistoriker Dr. Wolfgang Stöcker werden Geschichte des Klosters und seiner Chorruiene (hier ist auch der Treffpunkt), Gesteine des Siebengebirges und Kirchenbau im Rheinland sowie die Bittwege auf den Petersberg besucht.

Zwei Termine zur Auswahl

Samstag, 23. Juni 2018

10:00 bis 15:00 Uhr

Kurs-Nr.: 6779

Kosten: 35,- €

Referenten: Sven von Loga, Geologe und freier Journalist

Wolfgang Stöcker, Kulturhistoriker und Stadtführer

Anmeldung: bitte schriftlich unter www.ksi.de oder an Rita Schneider (schneider@ksi.de)

Mittwoch, 10. Oktober 2018

10:00 bis 15:00 Uhr

Kurs-Nr.: 6778

Kosten: 35,- €